

# Wochenblatt

für

## Bschopau und Umgegend.

Preis: vierteljährige Pränumeration 9 ngr. in's Haus, 8 ngr. bei Abholung in der Expedition.

Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 1 ngr. berechnet.

(Jeden Sonnabend eine Nummer.)

N<sup>o</sup>. 39.

Sonnabends, den 30. September

1854.

### Das Glück kommt im Schlafe.

Novellette.

(Fortsetzung aus Nr. 37.)

Zwanzigtausend Piaster!... dem guten Georges fiel der Brief aus den Händen vor Erstaunen. Wie hätte er aber erst sich verwundert, wenn er mit der kaufmännischen Ausdrucksweise genauer vertraut gewesen wäre oder die angefügte Berechnung des Ankaufs jener Papiere genauer geprüft und daraus entnommen hätte, daß es sich nicht um ein Kapital von 20,000 spanischen Thalern, sondern um eine Rente von diesem Betrage handelte! Schon die Kapitalsumme hatte ihn vor Ueberraschung beinahe wortlos gemacht. — Er schrieb daher sogleich an seinen Bankier, daß diese Summe bedeutend größer sei, als diejenige, über welche er augenblicklich verfügen könne.

„Ich habe noch kein Geld aus Guadeloupe erhalten, wie Sie wahrscheinlich glauben,“ schrieb er, „und es wäre mir daher unmöglich, sie in Kürze zu befriedigen.“

Die Herren Durand und Berteuill schrieben mit umgehendem Courier:

„Wir vernehmen mit Bedauern, daß die Anleihe der Cortes Ihnen kein Vertrauen einflößt. Ihrem Wunsche gemäß haben wir daher die Hälfte Ihrer Bons veräußert, und Ihr Auftrag ist glücklicherweise nach einem starken Steigen dieser Effekten eingetroffen, und hat Ihnen ein Benefice von 80,000 Franken realisiert. — Was den übrigen Inhalt Ihres Schreibens anbelangt, so wissen wir nur allzu gut, wie langsam die Abwicklung und Liquidation einer solch entfernten Erbschaft vor sich geht, als daß wir glauben könnten, Sie haben bereits Ihr Vermögen von dort empfangen; allein Ihre Unterschrift wird Ihnen stets alle Baarmittel verschaffen, deren Sie bedürftig sein könnten, und wir werden uns das größte Vergnügen daraus machen, Ihre Geschäfte zu negociiren. Wir werden uns sogar erlauben, Sie von Zeit zu Zeit auf passende Gelegenheiten zu solider Anlage Ihrer Fonds aufmerksam zu machen, weil wir es für rathlich

halten, daß Sie sich bei Zeiten darnach umsehen, damit Sie nicht in Verlegenheit um solide Anlagen sind, wann Ihre Gelder aus Guadeloupe eintreffen. Wir hatten für Ihr Interesse gehandelt, wie wir es für unser eignes gethan hätten. In der Hoffnung, daß Sie zu deutschen Fonds mehr Vertrauen haben, als zu denen der pyrenäischen Halbinsel, senden wir Ihnen anliegend ein Projekt der Bank in N.... Sie werden daraus ersehen, daß bei der Zeichnung von Aktien keine Anzahlungen verlangt und die späteren Einzahlungen nur in sehr langen Fristen geleistet werden, so daß man ansehnlich gewinnen kann, bevor alle Zahlungen geleistet sind. Jedenfalls behalten wir Ihnen fünfzig von diesen Aktien vor, welche wir leicht wieder an solche Häuser verwerthen können, die dem Kredit, welchen diese Papiere nach unserm Dafürhalten verdienen, bedeutend erhöhen werden.“

Achtzigtausend Franken Gewinn! das bedünkte Georges ganz unbegreiflich; ohne Zweifel hatte der Commis eine oder zwei Nullen zu viel gesetzt. Seine Stellung ward immer schwieriger; man hatte ihn mit Glückwünschen überhäuft, man hatte um seine Bekanntschaft gebuhlt, als man ihn von Kopf bis zu Fuß in schwarzer Tracht hatte einbergehen sehen. Die in Rheims erscheinenden Zeitungen hatten es für ihre Pflicht gehalten, eine Biographie über den verstorbenen reichen Better Dubreuil in Guadeloupe zu veröffentlichen. Vom Bureau des Industriel de la Champagne aus, an welchem er früher angestellt gewesen war, und wohin er nicht mehr zurückzukehren wagte, hatte man ihn um genauere Details über den Erblasser angegangen. Man bestürmte ihn mit Fragen, die eine immer indiscreter und abgeschmackter als die andre: wie und wo er sich häuslich einrichten, was er für die öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten thun, wie er sein Vermögen anlegen werde. Damen, welche sich, weil sie Zeit und Mittel dazu besaßen, an die Spitze von wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalten und Vereinen gestellt und zu Beschützerinnen aller möglichen Institute gemacht hatten, schrieben an ihn, um ihm die ihrer Aufsicht und